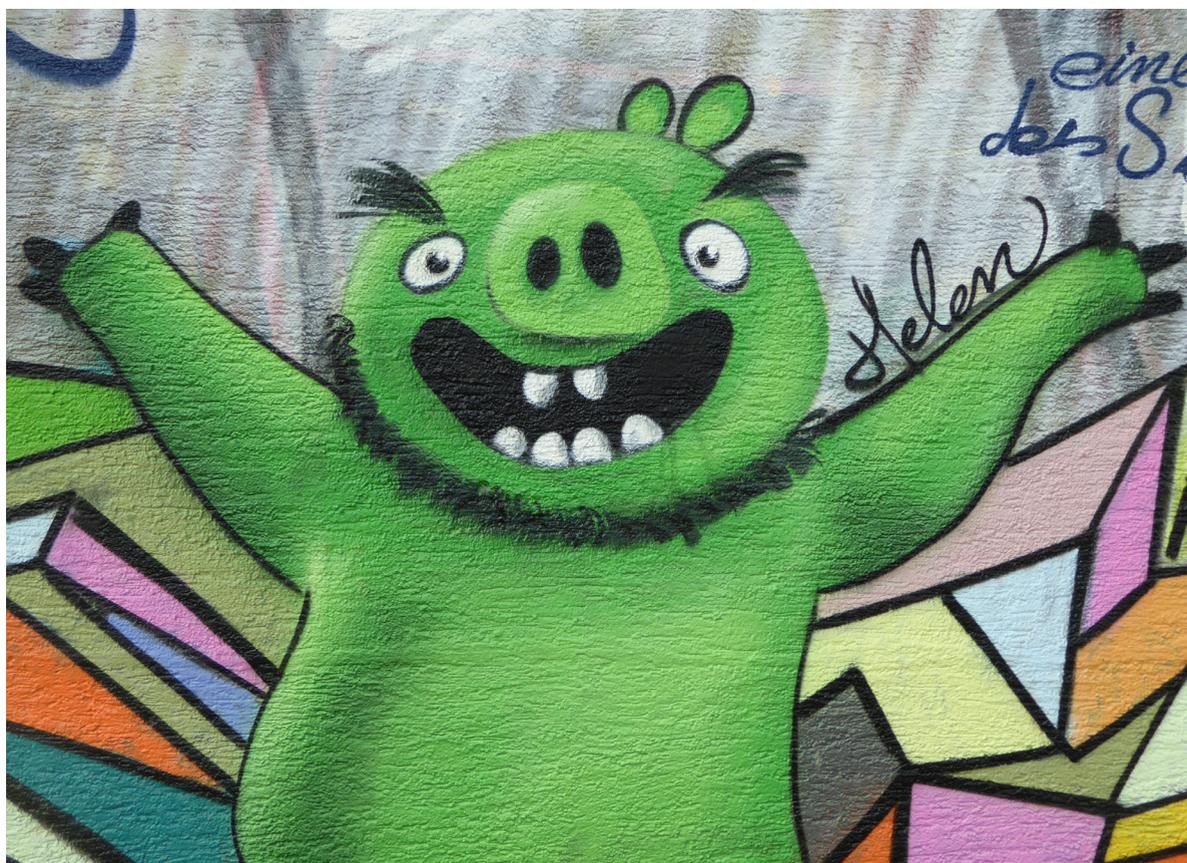


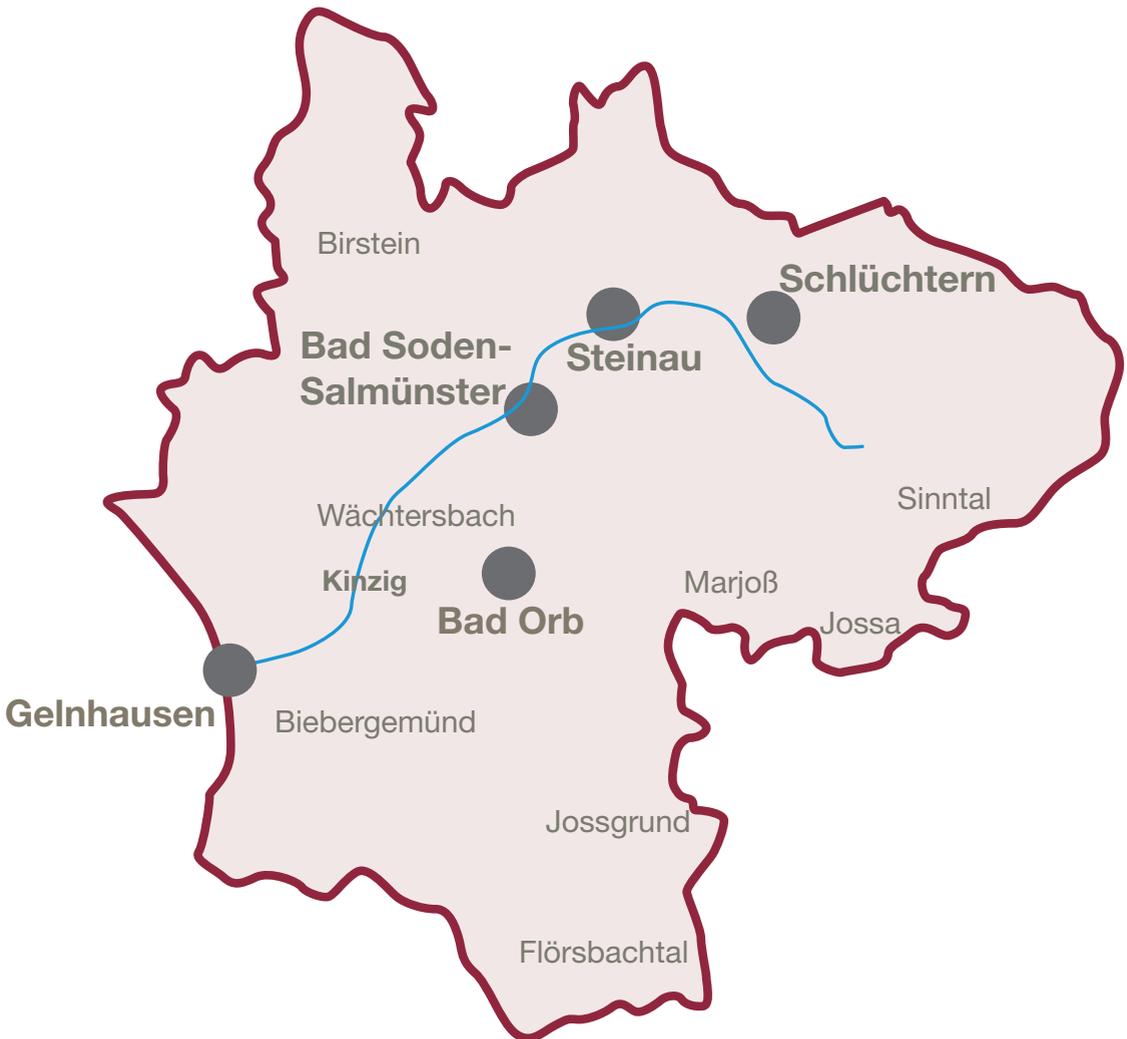
# Jahresbericht SkF 2021



**Bad Soden-  
Salmünster**



## Anlaufstellen Hier sind wir zu finden



### ● Sprechstunden des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.

Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.  
Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.

Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht.

# Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

## Schwangerschafts- und Familienberatung

### Geschäftsstelle

Bad Sodener Straße 52  
63628 Bad Soden-Salmünster

**Telefon** 0 60 56 54 02

**Telefax** 0 60 56 54 98

[www.skf-bad-soden-salmuenster.de](http://www.skf-bad-soden-salmuenster.de)  
[kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de](mailto:kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de)

### montags bis donnerstags

8:00 bis 16:00 Uhr

### freitags

8:00 bis 12:00 Uhr

### Außensprechstunden

63619 Bad Orb  
Frankfurter Straße 1a

Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen  
Herzbachweg 14  
63571 Gelnhausen

36381 Schlüchtern  
Krämerstraße 5

36396 Steinau  
Am Brückentor 22  
Ecke Gänsewiese

### Terminvergabe über Geschäftsstelle

### Online-Beratung

über [www.beratung-caritas.de](http://www.beratung-caritas.de)  
Weiterleitung an den Ortsverein

### Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG  
IBAN DE28 5066 1639 0205 4095 78

### Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen  
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn  
IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00

### Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
- Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
- Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
- Begleitung bei Kinderwunsch
- Beratung bei vertraulicher Geburt
- Unterstützung bei Beziehungsproblemen und Gewalterfahrung
- Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
- Informationen über Hilfsangebote bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
- Baby-Sprechstunde
- Sexualpädagogische Gruppenarbeit
- Babybedenkezeit
- Second-Hand-Stübchen

**ZUSAMMEN  
IST MAN  
WENIGER ALLEIN.**



Orange Day 2021 – St. Peter und Paul

# Inhaltsverzeichnis

- 02** **Begrüßung**  
Marion Meister
- 03** **Impressionen**  
Aus dem Jahr 2021
- 04** **Vorstand, Mitarbeiterinnen und Geistlicher Beirat**
- 05** **Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen**  
Da sein, Leben helfen
- 06** **Ehrenamt**  
Machen Sie mit!
- 07** **Unsere Angebote**  
Im Main-Kinzig-Kreis
- 11** **Stiftung**  
Sozialdienst katholischer Frauen
- 12** **Statistik 2021**  
SkF in Zahlen
- 17** **Wort-Spiel**  
Bericht
- 18** **Jahresübersicht**  
Gremienarbeit und Veranstaltungen
- 20** **Mogli-Patenschaft**  
Bericht
- 21** **Graffiti Workshop**  
Bericht
- 22** **gewaltlos.de**  
Ein Abschlussbericht
- 24** **Hand in Hand**  
Ein Kooperationsprojekt
- 25** **Pressespiegel, Danksagung und Impressum**

## Begrüßung Marion Meister

### Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser,

es ist Februar 2022 und ich möchte ein Vorwort für unseren Jahresbericht 2021 schreiben. Die Inzidenzzahlen steigen täglich und es fällt mir schwer, einen Rückblick und einen Ausblick zu formulieren.

Unsere Arbeit im Ortsverein ist seit zwei Jahren geprägt von Änderungen, Anpassungen und Umstrukturierungen. Es ist schon ein Dauerzustand, immer aktuell auf die Pandemie, die jeweiligen Vorschriften zu reagieren und gleichzeitig reibungslos Beratungen und Projektarbeit anzubieten.

Diesen Herausforderungen begegnen wir mit Beratungsangeboten in Präsenz oder per Telefon. Mit diesen verschiedenen Angebotsformen sind wir für Frauen und Familien gut erreichbar.

Gerade für die in sozialer, psychischer und materieller Not hilfesuchenden Menschen da zu sein ist unsere Aufgabe. Unsere Mitarbeiterinnen haben ein offenes Ohr für die vielfältigen Probleme und versuchen, Auswege zu finden oder Rat und Unterstützung zu geben.

Finanzielle Hilfen können wir in schwierigen Situationen über unsere Spenden oder unsere Stiftung lindern. Wir danken den Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für die Zuwendungen. Sie sind uns eine große Hilfe.

Es ist unser großes Anliegen und unsere Intention weiterhin unseren Leitgedanken

**Da sein, Leben helfen** durch unser Beratungsangebot, sichtbar und erfahrbar zu machen.

Einen besonderen Dank möchte ich unserer Geschäftsführung und unseren Mitarbeiterinnen sagen, die trotz widriger Umstände weiterhin mit sehr großem Engagement gearbeitet haben. Weiter bedanke ich mich bei unseren Vereinsmitgliedern und ehrenamtlich Tätigen für Ihre Treue und tatkräftige Unterstützung.

Mit Freude haben wir unseren neuen Geistlichen Beirat Herrn Pfarrer Michael Sippel in unseren Ortsverein aufgenommen. So bleibt die enge und gute Zusammenarbeit mit unserer Heimatgemeinde St. Peter und Paul erhalten.

Ihre

Marion Meister

Vorsitzende



# Impressionen Aus dem Jahr 2021



# Vorstand, Mitarbeiterinnen und Geistlicher Beirat



**Marion Meister**



**Anke Linnemann**



**Adele Schenk**



**Pfarrer Michael Sippel**



**Gisela Köller**



**Jennifer Diederichs**



**Jutta Müller**



**Kerstin Singh**

# Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen

## Da sein, Leben helfen

Gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz (SCHKG) §2 Abs. 1 hat „jede Frau und jeder Mann das Recht auf Beratung in allen eine Schwangerschaft oder Geburt mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen ...“. Diese Fragen betreffen

- die Schwangerschaft und die Geburt,
- die Veränderung der psychischen oder materiellen Lebenssituation aufgrund von Schwangerschaft oder Geburt,
- die Lebenskrisen, bedingt durch den Verlust eines Babys und nach Abbruch einer Schwangerschaft,
- die Sexualität, Verhütung und Familienplanung betreffen (vgl. SchKG §2).

„Das Beratungsverständnis der Beraterinnen, ihre fachlichen Kompetenzen in psychosozialen, sozialrechtlichen und gesundheitlichen Fragen, die Vertraulichkeit der Beratungsbeziehung ... sowie die Kenntnis regionaler Hilfsangebote und die Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen bilden die Grundlage für vertrauensvolle Gespräche. Nicht selten bilden die sozialen Beratungen den ‘Türöffner‘ in andere psychosoziale und gesundheitliche Beratungsfelder.“ (Hrsg. Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Die Bedeutung der Schwangerenberatung im Kontext Früher Hilfen, 2010, Köln).

„Schwangerschaftsberatung setzt einen ressourcenfördernden, unterstützenden und präventiven Ansatz indem sie:

- Hilfen zur Selbstreflexion bietet, um die eigene Situation, Bedürfnisse und

Fähigkeiten besser wahrnehmen zu können, auch hinsichtlich des zu erwartenden Kindes,

- Anregungen für Handlungsoptionen gibt, um Fähigkeiten und Strategien zu erweitern, eigene Ressourcen zu erschließen,
- Informationen gibt über sozialrechtliche Ansprüche und Zugangswege zu Behörden sowie
- Hinweise auf Netzwerke und konkrete Angebote für gezielte Hilfen gibt und Unterstützung dabei bietet, diese auch anzunehmen.“

(vgl. Nationales Zentrum, 2010).

Weiter ist „die Beraterin mit ihrer Kommunikation, Einstellung, Haltung und ihrem Können das wesentliche Medium der Beratung.“ (vgl. Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2007, S. 109).

Das Profil der Ratsuchenden zeigt deutlich: Der SkF erreicht mit seiner Schwangerschafts- und Familienberatung Menschen in prekären Lebenssituationen... Für sie ist eine Schwangerschaft nicht immer nur ein freudiges Ereignis, diese kann auch Nöte und Sorgen auslösen (vgl. neue Caritas, S. 23, 21/2020, Freiburg).

Aber schon das Gründungsmotiv des SkF vor über 120 Jahren war, dorthin zu gehen, wo die Not am größten ist. Papst Franziskus nennt dies, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen.

Und so ist der SkF Bad Soden-Salmünster das Gesicht der Kirche vor Ort und an der Basis im Main-Kinzig-Kreis.

## Ehrenamt Machen Sie mit!

### Einige unserer **32** engagierten Ehrenamtlichen



Die Dienstgemeinschaft von beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden wirkt gemeinsam zum Wohl der Menschen in Not-situationen (vgl. SkF-Leitbild, 2011) und ist seit der Gründung in Dortmund vor über 120 Jahren ein traditionelles Merkmal der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen. Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen ist eine unverzichtbare Ressource unseres Vereins. Nicht nur, dass die SkF-Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen geleitet wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen. Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals. Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz andere Art unterstützen. Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung und die Fachkräfte werden entlastet. Dafür gewinnen die Ehrenamtlichen neue Eindrücke und schließen neue Kontakte.

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine Vorbereitung auf das Ehrenamt durch SkF-Basiskurse unabdingbar.

#### Falls Sie

- eines unserer Projekte anspricht und Sie eine sinnstiftende Beschäftigung suchen,

#### dann bieten wir Ihnen

- eine Schulung mit professioneller Begleitung und Reflexion ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten und einen Versicherungsschutz.

#### Ihr Gewinn

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität und helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region.
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten.

## Unsere Angebote

### Im Main-Kinzig-Kreis

**Bedingt durch Corona konnten die Angebote – wenn überhaupt – nur reduziert stattfinden. Dennoch möchten wir nachfolgend von unseren Angeboten berichten. Gruppenangebote im Kontext mit Sexualpädagogik, so auch Babybedenkzeit, wurden von den Schulen nicht nachgefragt.**



#### Baby-Bedenkzeit

Während des mehrtägigen Projektes werden die Jugendlichen von einer Sozialpädagogin betreut. Sie arbeiten gemeinsam an den Themen wie verantwortungsvolle Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw.

Das Konzept will nicht abschrecken, sondern die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

**Leitung: Jennifer Diederichs**

#### Einfach: Deutsch!

Beim Bäcker, beim Arzt, im Kindergarten, in der Schule - endlich mehr Deutsch verstehen und sprechen.

Es gibt zwei voneinander unabhängige niedrigschwellige Deutschkursangebote:

Ein Kurs ist vorgesehen für Frauen mit geringer Lernerfahrung auch im Heimatland bzw. für Frauen, die nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind (sog. Zweitschriftenlernerinnen). Hier stehen vor allem Alltagssituationen im Mittelpunkt. Es wird dabei sehr viel mündlich geübt werden. Daneben werden - wenn nötig - die Buchstaben eingeführt bzw. das Lesen und Schreiben auf einfachem Niveau geübt.

Ein weiterer Kurs ist für Frauen gedacht, die etwas mehr Lernerfahrung und solide Kenntnisse der lateinischen Schrift mitbringen. Dementsprechend ist von einer etwas rascheren Progression auszugehen. Ebenfalls ausgehend von Alltagssituationen sollen die Frauen in etwa auf das Niveau eines Integrationskurses vorbereitet werden.

Die Hauptziele beider Kursangebote sind die Stärkung der Alltagskompetenz der Frauen, die Stärkung des Selbstbewusstseins und auch die Verringerung der Schwellenangst vor einem intensiveren Deutschkursangebot (z.B. Integrationskurs). Außerdem sollen sie den Frauen ermöglichen, mehr Sozialkontakte zu knüpfen.

Von Ende Oktober 2021 bis Mitte November fanden 5 Treffen mit 11 Frauen statt.

**Kursleiterin: Karin Muir**



#### Deutschkurs

## Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



### Frauenfrühstück 60plus

Am 20.10.2021 war es endlich wieder so weit: Wir konnten die Damen vom Frauenfrühstück nach fast eineinhalb Jahren Stillstand wieder in den Räumen des SkF begrüßen! Es war ein schönes Zusammentreffen nach so langer Zeit. Man konnte die Freude darüber, dass es jetzt endlich wieder los geht, spüren! Es wurde sich angeregt unterhalten. Viele waren voller Tatendrang und schmiedeten Pläne, was sie alles nachholen möchten. Verständlicherweise gab es auch zurückhaltendere Teilnehmerinnen. An das normale Miteinander müssen wir uns ja erst wieder gewöhnen und jede geht anders mit der Situation um. Aber alle freuen sich, dass es jetzt wieder aufwärts geht. Dabei sein kann jede Frau ab 60 bis ...!

**Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen: Bettina Schnettger und Sandhja Karimi**

**Text: Bettina Schnettger**



### Frühstückscafé Baby+

Das Frühstückscafé Baby+ ist ein offenes Angebot, welches sich an Eltern mit Babies und Kleinkindern richtet. Neben einem abwechslungsreichen, gesunden Frühstücksangebot steht für die Kinder eine Betreuung zur Verfügung.

Eine Pädagogin kann bei tiefergehendem Bedarf an die Beraterinnen zu einem Einzelgespräch oder an die Babysprechstunde weitervermitteln.

Anfang November 2021 konnte das Projekt endlich fortgeführt werden und erfreute sich großem Interesse seitens der Eltern. Durchschnittlich nahmen sechs bis 10 Mütter und Väter mit ihren Babies und Kleinkindern im Alter von drei Monaten bis ca. drei Jahren teil.

Aufgrund der pandemischen Lage wurde kurzfristig eine Alternative für die Präsenztreffen gesucht. Damit der Kontakt unter den Eltern bestehen bleiben kann, können sie sich zum gewohnten Zeitpunkt via Laptop oder Handy in den virtuellen Frühstücksraum dazu schalten. Diese Möglichkeit wird von einigen Teilnehmerinnen gerne in Anspruch genommen, auch wenn es eine persönliche Begegnung und vor allem das Spiel unter Kleinkindern nicht ersetzt.

Wir hoffen, dass das Frühstückscafé schon bald wieder in unseren Räumlichkeiten stattfinden kann.

**Leitung und Text: Jennifer Diederichs**

**Donnerstags, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, nach telefonischer Voranmeldung**

# Unsere Angebote

## Im Main-Kinzig-Kreis



### Mogli und Mogli-Baby

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes MKK e.V.

Durch veränderte Lebenssituationen können viele junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung.

Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd blieben.

Im Berichtsjahr bestanden 9 Patenschaften.

Es fanden drei Paten-Supervisionstreffen und ein Trägertreffen statt.

**Wenn Sie älter als 21 Jahre sind und Familien im MKK unterstützen möchten, sind Sie bei uns richtig. Gerne informieren wir Sie über dieses Ehrenamt.**



### Ferienspiele

Die Ferienspiele finden alljährlich in den Sommerferien statt. Für viele Eltern sind die Ferienspiele ein fester Bestandteil der Ferienplanung. Sowohl berufstätige, alleinerziehende Eltern als auch Familien ohne Möglichkeit

in den Urlaub fahren zu können sind froh, wenn eine Woche Kinderbetreuung in der langen schulfreien Zeit durch die Ferienspiele sichergestellt werden kann.

**Leitung: Kerstin Singh**



### Baby-Sprechstunde

Dieses kostenlose Angebot ermöglicht bereits seit 2013 Frauen sich von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge mit all ihren Problemen und Fragen an eine kompetente Person zu wenden. Durch informelle Gespräche können leicht adäquate Hilfen angeboten werden.

Im Berichtsjahr wurden nur von September bis Dezember Sprechstunden angeboten. In dieser Zeit haben 21 Frauen das Angebot in Anspruch genommen.

**Leitung: Angelika Dill**

**Dienstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)**

## Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



### Second-Hand- Stübchen

Dank der uns gespendeten Sachspenden können Kleidung, Babyzubehör und Spielzeug kostenlos abgegeben werden. Für viele Frauen und Familien ist das Second-Hand-Stübchen zu einem festen Termin geworden.

In einem Arbeitstreffen besprachen der Vorstand und die Ehrenamtlichen die Struktur und Organisation der Kleiderausgabe. Wegen der Pandemie mussten die gewohnten Abläufe immer wieder überdacht und den aktuellen Geschehnissen angepasst werden.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Öffnungszeiten wieder regelmäßiger, so dass insgesamt 319 Erwachsene mit insgesamt 582 Kindern Sachspenden entgegennehmen konnten.

**Ehrenamtlich Mitarbeitende: Helga Hansmann, Gabriele Koch, Ilse Noll, Stefanie Ross, Elke Weber.**

**Annahme und Ausgabe: dienstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)**

Aus der Beratungstätigkeit heraus wissen wir, dass viele Vorschulkinder Defizite in der deutschen Sprache haben. Das trifft nicht nur auf Kinder mit Migrationshintergrund zu, sondern auch auf die Kinder, die Deutsch schon als Muttersprache haben.

Das vorliegende Konzept möchte die Kinder mit einer gezielten Sprachförderung in ihrer Entwicklung unterstützen und auf die Grundschule vorbereiten.

Durch alltagsintegrierte, an der Lebenswelt orientierte Themen wird die Sprache erforscht und ausgebildet. Durch Kreisgespräche können die Kinder offene Antworten geben und damit Hemmungen abbauen. Die Kinder sollen instinktiv und mit Spaß an die deutsche Sprache herangeführt werden.

Durch gymnastische Übungen mit den Sprechorganen (Stimmbänder, Zunge, Lippen, Wangen, Kiefer und Gaumen) und Atemübungen werden die Voraussetzungen für „richtiges“ Sprechen eingeübt.

Mit Singen und Basteln lernen die Kinder fast nebenbei, sich in Deutsch auszudrücken.

Die Sprachwerkstatt findet einmal wöchentlich in einer festen Gruppe statt.

Im Berichtsjahr fanden 15 Treffen mit neun Kindern statt.

Gesprochene Sprachen: kurdisch, mazedonisch, syrisch und tigrinisch.

**Leitung: Cornelia Botsch**



### Sprachwerkstatt „Wort-Spiel“

## Stiftung

### Sozialdienst katholischer Frauen

Die Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster besteht schon seit 2008 und war damals die erste SkF-Unterstiftung im Bistum Fulda.

Die Hilfen werden unabhängig von Nationalität und Konfession an notleidende Menschen gewährt.

Mit Individualförderungen werden Schwangere, junge Familien, allein Erziehende, Kinder und Jugendliche, sowie ältere Menschen unterstützt, die mit ihren Problemlagen durch staatliche Raster „fallen“.

Auch mit langfristiger und nachhaltiger

Projektarbeit werden Perspektiven für Menschen in Not in unserer Region entwickelt.

Das Stiftungskuratorium arbeitet ehrenamtlich und die Verwaltungskosten trägt das Bistum Fulda, somit kommen die Gelder hundertprozentig den Hilfsbedürftigen zugute.

Leider konnte im Berichtsjahr wieder kein Stiftungsabend durchgeführt werden. Unser Wunsch ist, dass wir im Jahr 2023 unser 15jähriges Bestehen gebührend feiern können.

#### Stiftungskuratorium

v.l.n.r. Gerhard Kleespies,  
Dorothee Müller, Alfred  
Walter



#### Kontaktperson

Marion Meister

06056-54 02

[kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de](mailto:kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de)

#### Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster“

#### Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00

BIC GENODEM1BKC

## Statistik 2021

### SkF in Zahlen

Die Kontakte mit den Frauen und Familien waren auch im Berichtsjahr sehr stark durch die Pandemie geprägt.

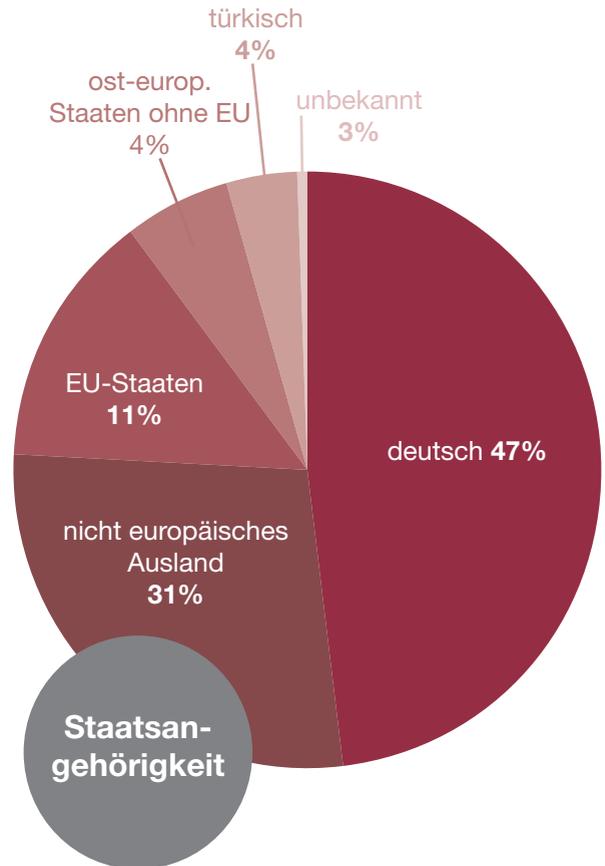
Viele Frauen sind nach wie vor verunsichert, ob sie überhaupt zur persönlichen Beratung kommen können. Dementsprechend haben wir einen minimalen Einbruch bei der Anzahl der Beratungen erfahren.

Zwar haben uns mit 202 Frauen knapp 5% weniger Ratsuchende als im Vorjahr besucht. Doch im gleichen Zeitraum stieg die Gesamtanzahl der Kontakte um knapp 2%. Das lässt auf ein gesteigertes Gesprächs- und Klärungsbedürfnis der Frauen schließen.

Während die Beratungsform „face to face“ fast auf dem Vorjahresstand von rund 61,5% stehen blieb, ging die telefonische Kontaktform um 3,1% zurück. Parallel dazu stieg die Kontaktform per Mail um 2%.

Damit ist ein Trend zu erkennen: Das Beratungssetting entwickelt sich von dem ehemals ausschließlich persönlichen Gespräch zu einem Blended Counseling (übersetzt: eine Misch-Beratung).

In der Praxis bedeutet dies, dass die Ratsuchenden unterschiedliche Kommunikationswege gleichberechtigt nutzen. Dieser Entwicklung tragen wir mit unseren verschiedenen Kommunikationsformen Rechnung. Mit dem QR-Code ist es jederzeit möglich, sich mit der Seite des Deutschen Caritasverbandes zu verbinden und von überall seine Anfragen zu mailen.



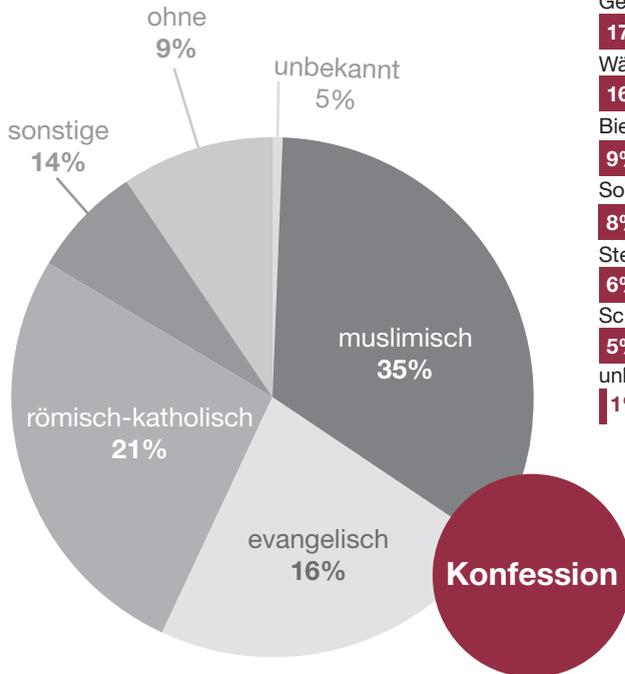
## Statistik 2021

### SkF in Zahlen

So vielfältig die Herkunftsländer waren, so unterschiedlich war auch die religiöse Haltung.

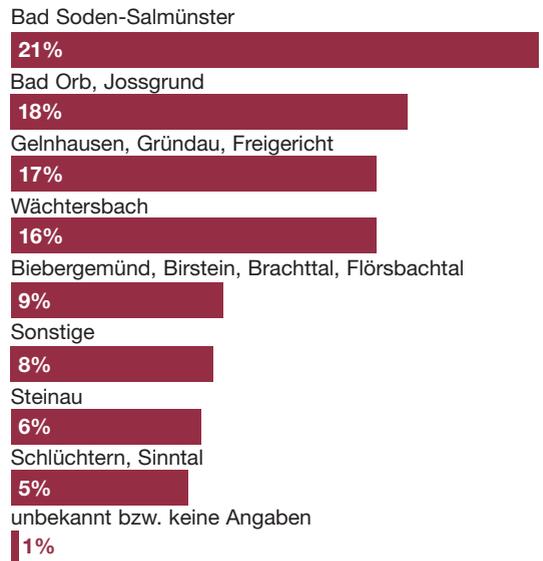
Es ist irrelevant, ob eine Hilfesuchende einen christlichen, muslimischen oder vielleicht auch gar keinen Glauben hat. Die Liebe zu unserem Nächsten ist das, was uns den Weg weist und unsere Tür für alle offen stehen lässt.

Hinweis: Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (*Quelle: eigene Datenerhebung*).

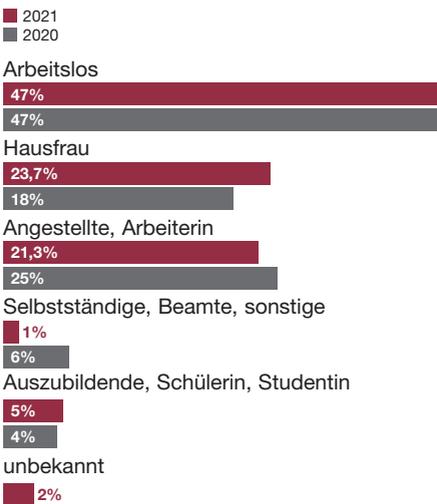


Der SkF ist ein Ort für Hilfesuchende aus unserer Region. Frauen aus den unterschiedlichsten Gemeinden finden ihren Weg zu uns und nehmen unsere Hilfsangebote an. Uns freut besonders, dass wir Anlaufstelle für Frauen aus dem Kinzig- und Sinnatal sind und wir über die Grenzen Bad Soden-Salmünsters mit den Außenstellen Schlüchtern, Bad Orb, Gelnhausen und Steinau hinaus helfen können.

### Wohnort



### Erwerbs- und Berufsstatus



Bei den Gesprächen ist die Corona Lage immer wieder ein Thema, da dieses alle gesellschaftlichen und persönlichen Bereiche tangiert. Viele Klientinnen mit ihren Familien sind von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen. Durch die veränderte Lebenssituation können Schulden entstehen oder alte Schulden nicht mehr abgetragen werden. Die Wohnnebenkosten nehmen einen immer größer werdenden Anteil des monatlichen Budgets ein. Somit sorgen gerade die monetären Hilfestellungen der Kirche und des Staates zu einer Stabilisierung und Neuordnung der finanziellen Lage. Dies verschafft den Frauen Ruhe, um andere belastende Themen anzusprechen.

Die wiederkehrende politische Aufforderung, seine persönlichen Kontakte zu reduzieren, verschärft die soziale Isolation. Gefühle der Einsamkeit und Ohnmacht verbunden mit Erziehungs- und Partnerproblemen führen im verstärkten Maße zu Zukunftsängsten. Diese stiegen von knapp 38% in 2020 auf fast 46%

im Berichtsjahr. Das heißt, mittlerweile blickt fast jede zweite Frau/Familie voller Sorgen und Ängste auf die bevorstehende Zeit.

Für Frauen, die aus verschiedenen Gründen keiner beruflichen Beschäftigung nachgehen, sei es aufgrund ihrer Tätigkeit als Hausfrau oder wegen Arbeitslosigkeit, sind soziale Kontakte eingeschränkt. Dass Corona diese Lage noch verschlimmert, ist zu vermuten. Armut, Existenzangst und soziale Abgeschlagenheit erschweren die Situation der Hilfesuchenden.

Die Grafik „Problemlagen in Verbindung mit Schwangerschaft bzw. nach der Geburt“ zeigt, dass sich die katholische Schwangerenberatung nicht nur auf das ungeborene Leben, sondern immer auch auf die Zeit danach und das ganze Familiensystem bezieht.

Deutlich wird dies an den Punkten „Fehlende Unterstützung durch soziales Umfeld“, Während der Schwangerschaft fühlten sich etwas mehr als rund 13% der Frauen nicht genug unterstützt, nach der Geburt des Kindes waren es schon 20%. Diese Zahlen korrespondieren mit dem Punkt „Trennung und Verlassenwerden“.

Bei ca. 12% der Frauen spielte während der Schwangerschaft die Trennung vom Kindsvater eine Rolle. Aber auch nach der Geburt fühlen sich viele Mütter von Partner nicht genug unterstützt.

Nach der Geburt des Kindes steigt die Anzahl der Trennung auf über 19%.

# Statistik 2021

## SkF in Zahlen

Unverkennbar ist, dass mit der Geburt des Kindes und den damit verbundenen großen Lebensveränderungen eine große Belastung innerhalb der Familien entstehen kann.

Diese belastende Lebenssituation spiegeln auch die 19% der Frauen wider, die nach der Geburt von Gewalterfahrungen sprechen, während vor der Familiengründung es bei 8% der Frauen ein Thema ist.

Ein weiterer großer Bestandteil der Beratungstätigkeit bezieht sich auf Fragen zu

„Sozialrechtlichen Ansprüchen“ und der „Rechtlichen Situation allgemein“.

Viele Personen wissen nicht, welche Ansprüche sie haben. Oder wie sie diese bei den Behörden durchsetzen können. Gerade Sprach- und Wissensbarrieren müssen überwunden werden.

Aus diesem Grunde bilden sich die Beraterinnen ständig im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes fort.

### Problemlagen

■ in Verbindung mit Schwangerschaft  
■ nach Geburt des Kindes



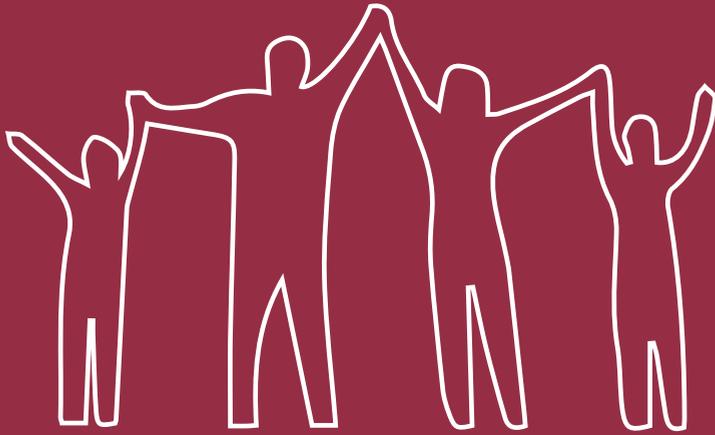
### Anzahl der Anträge

	2021	2020
Bischöflicher Hilfsfonds „Mütter in Not“	32	32
Bundesstiftung „Mutter und Kind“	69	73
SkF-Stiftung	5	4
davon Einzelfallhilfen	2	1
davon Projektförderung	3	3
Diözese Fulda, sonstige Gelder	53	78
Spenden	7	1

### Höhe der Fördermittel

■ 2021  
■ 2020





**WIR HELFEN  
FAMILIEN.  
TAG FÜR  
TAG.**

# Wort-Spiel

## Bericht

Die Sprache ist wichtigstes Mittel der Kommunikation und somit für Menschen mit Migrationshintergrund die Grundvoraussetzung für eine gelungene Integration. Darüber hinaus zeigt jedes vierte Kind, auch mit Deutsch als Muttersprache, Defizite und Sprachauffälligkeiten. Das, wo doch der Erwerb von Sprachkompetenz, Schlüsselbefähigung für das Schreiben und Lesen lernen ist.

Spaß am Sprechen erleben, Hemmungen abbauen, Sicherheit im Umgang mit Sprache erlangen, eine Ahnung vom System der Schriftsprache bekommen, Neugier auf die Welt der Sprache wecken und Konzentration und Ausdauer trainieren, sind Lernziele die das Projekt Sprachwerkstatt „Wort-Spiel“ verfolgt.

Seit Anfang 2020 trifft sich die Projektgruppe in den Räumen des SkF unter der Leitung der Erzieherin Cornelia Botsch.

Situationsorientiert, die Lebenswirklichkeit der Kinder beachtend scheint der Spagat

zwischen Unterricht, kreativer Beschäftigung, Spiel und Spaß zu gelingen, denn die Kinder kommen gerne. So besteht mittlerweile schon eine Warteliste für Anmeldungen.

In der Rückschau liegt der größte Erfolg des Projektes wohl darin, dass die Gruppe trotz einiger coronabedingter Unterbrechungen, immer wieder neu zusammengefunden hat. Zwar wollen die Atemschutzmasken der Kinder nicht immer dort bleiben, wo sie hingehören, und mit ihnen deutlich zu artikulieren und nicht singen zu dürfen, erschwert den Ablauf sehr. Sprachlos sind die Kinder deshalb noch lange nicht. Da darf auch schon mal tüchtig auf Corona geschimpft werden und zwar in syrisch, kurdisch, tigrinisch, mazedonisch und natürlich auch auf Deutsch.

Im Berichtsjahr fanden 15 Treffen mit neun Kindern statt.

Text: Cornelia Botsch

**WORT-SPIEL**



# Jahresübersicht

## Gremienarbeit und Veranstaltungen

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen beteiligten sich, größtenteils in Online Formaten, an folgenden Gremien und Veranstaltungen.

**FEB**

- Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt
- Konferenz Häusliche Gewalt und Digitalisierung
- AK Gewalt
- AK Soziales
- AK Kinder psychisch kranker Eltern
- AK Ehrenamtskoordination in Frühe Hilfen
- Fundraising Seminar

**MÄR**

- Patentreffen „Mogli“
- Statistik Konferenz
- Fachtag „Zur elterlichen Sorge und Umgang“
- Fachtag „Wenn Rechtspopulismus zur Normalität wird“
- Bundesweite Konferenz der SkF-Geschäftsführungen

**APR**

- Patentreffen „Mogli“
- Schulung „Online Beratung“
- Dienstbesprechung Caritas
- Fortbildung Sozialrecht

**MAI**

- AK Soziales
- Mitgliederversammlung gewaltlos.de
- Konferenz SkF-Dachstiftung
- Konferenz der SkF-Geschäftsführungen Bistum Fulda
- Diözesan SkF-Vorstandstreffen

**JUN**

- Fundraising Seminar evangelische Kirche
- Statistik Konferenz
- Fortbildung Sozialrecht
- SkF-Delegiertenversammlung

**JUL**

- Sitzung Kuratorium Unterstiftung SkF Bad Soden-Salmünster
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Mogli Sommerausflug
- Fortbildung Sozialrecht
- Fachtag „Auf der Suche nach einem sicheren Ort“
- Ersthelfer Ausbildung

# Jahresübersicht

## Gremienarbeit und Veranstaltungen

**AUG**

- Ferienspiele

**SEP**

- Fachtag „Patenschaften und Mentoring Perspektiven nach der Pandemie“
- Betriebsausflug
- Patentreffen „Mogli“
- Dienstbesprechung Caritas
- AK Gewalt
- AK gewaltlos.de
- Strategiesitzung Pfarrentwicklungen Bistum Fulda
- 20 Jahre Babyklappe St. Vinzenz in Hanau
- Vorstandskonferenz Strukturentwicklung der SkF-Ortsvereine im Bistum Fulda

**OKT**

- Fortbildung Sozialrecht
- Ersthelfer Ausbildung
- Fachtag „FGM\_C – Beratung, Prävention und Lobbyarbeit Female Genital Mutilation\_Cutting“
- Mogli Trägertreffen Caritas und SkF
- Diözesan SkF-Vorstandstreffen
- Deutscher Caritas Verband Delegiertenversammlung
- Caritas Verband MKK Vollversammlung

**NOV**

- Fortbildung Sozialrecht
- AK Sexualpädagogik
- Schulung „Online Beratung“
- Schulung „Kontopfändungsschutzgesetz“
- SkF Mitgliederversammlung
- Treffen Second Hand Stübchen, Vorstand und Ehrenamtliche
- Diözesan Caritas Verband Vertreterversammlung
- Überdiözesanes SkF-Vorstandstreffen
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft
- Scheckübergabe KSK Schlüchtern
- Konferenz der SkF-Beraterinnen
- Beleuchtungsaktion zum Internationalem Tag gegen Gewalt gegen Frauen/ Orange Days

**DEZ**

- Schulung „Online Beratung“
- Konferenz SkF-Dachstiftung
- Online Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“

# Mogli-Patenschaft

## Bericht

2012 habe ich eine Mogli-Patenschaft begonnen. Ein schulpflichtiges Mädchen. Sie hatte Schwierigkeiten in der Schule und nach der Scheidung der Eltern war sie traurig. Wir haben zusammen Hausaufgaben gemacht, dadurch konnte sie sich in der Schule verbessern. Wir haben gemeinsam viel unternommen, wie zum Beispiel spielen, malen, lesen, basteln, usw. Erzählen war zunächst recht einseitig ..., später vertraute mir das Kind Sorgen und Probleme an. Dies gab mir die Chance mit ihr nach Lösungen und Möglichkeiten zu suchen. Es gab so schöne Momente, ihre erste selbst gemachte Erdbeertorte, mit selbst gepflückten Erdbeeren, so auch Plätzchen backen, kleine Gerichte zubereiten. Vor allem haben wir viel unternommen, dass das Kind dann auch zu Hause fortführen konnte. Etwas einpflanzen und sich freuen wie es wächst / blüht, ein Buch lesen und dann darüber sprechen. Diese Patenschaft endete nach 3 Jahren, der Kontakt besteht bis heute ;-).

Die neue Patenschaft war gleich doppelt schön, es waren Zwillinge. Obwohl sie sich total ähnlichsehen, könnten sie vom Charakter nicht unterschiedlicher sein. Es war ein wenig schwierig immer beiden gerecht zu werden ... Eine Zeitlang habe ich sie auch abwechselnd betreut – eine Woche den einen Jungen, in der nächsten Woche den anderen Jungen. Das war nur kurz, es war einfach besser, wenn wir alle zusammen waren. Es war so schön, zu den Kindern zu kommen, zu sehen, wie sie sich auf diese gemeinsame Zeit freuen ...

Im Anfang habe ich Spiele u.ä. ausgesucht, Übungen für die Vorschule. Als sie dann Schulkinder waren, haben wir vor allem viel gespielt. Die sehr sportlichen Kinder waren auch im Sportclub und sind jedes Jahr zum Fasching aufgetreten. Eine MEGA Freude. So wie einige Dinge, die wir „immer“ gemacht haben, Erdbeeren vom Feld pflücken, Äpfel sammeln und Most daraus machen lassen und vieles mehr. Spielen, basteln, malen, Fußball spielen, einfach toben und auch reden. Über Pläne, was sie mal werden wollen (das hat sich sehr geändert), auch über Sorgen. Ich hatte Zeit und nahm ihre Sorgen ernst, das tat den Kindern gut. Begeistert bin ich von der Tatsache, wie sie auf das Ende unserer Patenschaft reagiert haben. Als ich ihnen sagte: „Euch geht es ja nun gut und dass ich bald ein anderes Patenkind habe, das jetzt ein wenig Hilfe braucht“, da fanden sie das vollkommen okay. Was für tolle, tapfere Kinder!!!

Es war für mich eine wundervolle Zeit, die Entwicklung der Kinder zu sehen, mit ihnen Freude und Begeisterung zu teilen und eine rundum gute Zeit zu erleben.

Ich freue mich, dass es den Kindern und Müttern wieder gut geht. Natürlich gibt es in jedem Leben Höhen und Tiefen, nur finde ich, dass jetzt alle gestärkt und auf einem guten Weg sind.

**Mogli hilft wirklich!**

Text: Petra Schmitt

# Graffiti Workshop

## Bericht

Ich habe in den Sommerferien an den SkF-Ferienspielen zum Thema Graffiti teilgenommen. Dieser Workshop ging über zwei Tage. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Unser Lehrer hieß Marcel. Er ist selbst Graffiti-sprayer und kommt aus Gelnhausen.

Am ersten Tag haben wir einen Film über die Geschichte von Graffiti geschaut. Nach dem Film blätterten wir in verschiedenen Büchern. In den Büchern waren verschiedene Graffiti zu sehen.

Dann ging es auch schon los. Wir lernten den ersten Buchstaben. Ein großes A sollte jeder von uns gestalten - natürlich in Graffiti-schrift. Dafür braucht man gerade am Anfang sehr viel Geduld, denn es ist gar nicht so einfach, so besonders zu schreiben.

Nachdem wir alle unseren Buchstaben gezeichnet hatten, liefen wir vom Josef-Müller-Haus in Richtung Festplatz. Dort steht ein Häuschen, dass wir bespraysen durften. Wir schüttelten die Dosen, die Marcel dabei hatte und haben versucht gleichmäßig gerade Striche zu ziehen. Das hörte sich leichter an, als es tatsächlich war.

Leider war damit der erste Ferienspieltag schon zu Ende. Wir liefen gemeinsam wieder zurück zum Josef-Müller-Haus. Dort wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Ich kam ganz begeistert zuhause an und freute mich bereits jetzt auf den zweiten Tag. Am nächsten Tag sind wir direkt zum Häuschen gegangen und haben auf kleine Leinwände gesprüht. Jeder durfte seine eigene Leinwand besprühen. Marcel gab uns hierzu Tipps.

Nachdem unsere Leinwände zum Trocknen gelegt wurden, sprühte Marcel einen Angry Bird an das Häuschen. Das hat mir am besten gefallen. Marcel sprühte auch einen Angry Bird für mich an das Haus. Gemeinsam mit einem anderen Kind durfte ich diesen aussprayen. Wir waren sehr stolz und haben die Namen unter die Birds geschrieben. Kommt gerne mal ans Häuschen und schaut es euch an.

Vielen Dank für die tollen Tage!

Seit diesem Tag zeichne ich gerne Graffiti- jetzt fehlen mir nur noch eigene Dosen.



Philipp, 10 Jahre

## Ein Abschlussbericht

Seit über 17 Jahren hatten gewaltbetroffene Frauen unter [www.gewaltlos.de](http://www.gewaltlos.de) die Möglichkeit, sich rund um die Uhr online Beratung und Unterstützung zu suchen.

In den häufigsten Fällen handelt es sich um Gewalt, die von Beziehungspartnern im häuslichen Umfeld ausgeübt wird.

Der SKF Bad Soden-Salmünster war einer der ersten Ortsvereine bundesweit, der bereits im Oktober 2010 Mitglied geworden ist.

Dem Vorstand und dem Team war schon jeher wichtig, dass von Gewalt betroffenen Frauen ein Ohr geschenkt wird. Frauen und Mädchen benötigen in solchen Ausnahmesituationen einen sicheren Ort, um sich auszutauschen und aussprechen zu können. Die Einführung der Chatberatung ergänzte die face to face Beratung bestmöglich.

### **Gewaltlos.de e.V. beendet sein Angebot - der Bedarf bleibt**

Trotz anhaltender Nachfrage musste aus finanziellen Gründen diese Online-Chatberatung für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen zum 31.12.2021 eingestellt werden.

### **Der Vorstand und das Team von Gewaltlos.de e.V äußern sich dazu wie folgt:**

In ihrer Arbeit wurden die Beraterinnen mit zahlreichen erschütternden Schicksalen und Erlebnissen der Nutzerinnen konfrontiert. Zugleich gab es Rückmeldungen von Frauen, die erfolgreich den Weg in ein Leben ohne

Gewalt gefunden haben. Die Unterstützung von Gewaltlos.de hat ihnen Kraft und Motivation gegeben. Die Reaktionen vieler Nutzerinnen auf unsere Ankündigung, das Angebot einstellen zu müssen, gehen dem gesamten Team sehr nahe. Denn viele Frauen berichten von ihren Zweifeln, allein den Weg aus der Gewalt fortsetzen zu können. Aus den Nachrichten, die wir erhalten haben, sprechen vielfach Angst und Verzweiflung.

### **Es braucht mehr Diversität in den Beratungsangeboten**

Die Beratungsbedarfe von Betroffenen unterscheiden sich. Deshalb braucht es auch ein vielfältiges Beratungsangebot. Die Hürde, eine persönliche Beratung vor Ort in einer Beratungsstelle anzunehmen, ist für viele Betroffene deutlich höher, als sich anonym per Chat einer Beraterin zu öffnen. In vielen Fällen reicht es zudem nicht aus, als Akutanlaufstelle nur weiterzuvermitteln. Kern unseres Ansatzes war es stets, den Betroffenen eine prozessorientierte Beratung anzubieten.

Denn der Weg aus der Gewalt ist oft ein Prozess mit mehreren Entwicklungsschritten

Rechtsanspruch und Realität passen nicht zusammen

Der Istanbul-Konvention beigetretene Staaten verpflichten sich in einer politischen Gesamtstrategie, offensiv gegen alle Formen von Gewalt vorzugehen. Für das Team [gewaltlos.de](http://gewaltlos.de) gehört dazu auch ein Rechtsanspruch auf Beratung für von Gewalt betroffene Frauen.

Diesem Anspruch wird Deutschland in der Praxis nach wie vor nicht gerecht. Die existierenden Angebote decken die Bedarfe der Betroffenen nicht ab. Das liegt nicht zuletzt daran, dass insbesondere digitale Angebote wie Gewaltlos.de lange Zeit mit großer Skepsis betrachtet wurden und von Anfang an auch bei der Finanzierung mit öffentlichen Mitteln durchs Raster gefallen sind. Erst im Zuge der Corona-Pandemie wurden digitale Angebote verstärkt wahr- und ernstgenommen.

Wir wissen schon lange, dass unsere Chatberatung den Bedürfnissen vieler

Nutzerinnen entspricht und wirkt. Es besteht Hoffnung, dass die durch die Pandemie gewonnenen Erkenntnisse auch die politischen Entscheidungsträger:innen überzeugen und sie schnellstens zum Handeln bewegen – für uns und vor allem für die Nutzerinnen kommen sie leider dennoch zu spät.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen von Herzen bedanken, die uns unterstützt haben und an unser Konzept glauben.

Die Entscheidung, nach 17 Jahren aufhören zu müssen, obwohl wir noch gebraucht werden, ist uns so schwergefallen, dass wir sie niemals freiwillig getroffen hätten.

# GEWALTLOS.de



## Hand in Hand Ein Kooperationsprojekt

Hand in Hand - ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.)

Geprägt durch die Leitgedanken des SkF „Da sein, Leben helfen“ und des CJD „Keiner darf verloren gehen“ wurde in 2016 das gemeinsame Patenprojekt „Hand in Hand“ ins Leben gerufen, um jungen Menschen, die als unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, bei ihrer Integration zu unterstützen.

Die Patinnen und Paten waren in den letzten Jahren ehrenamtlich Ansprechpartner und Wegbegleiter dieser jungen Menschen und haben kleine und große Herausforderungen gemeinsam mit den „Patenkindern“ meistern müssen. Unterstützung bei Behördengängen,

Gespräche mit Arbeitgebern, schulische Unterstützung, ausländerrechtliche Klärungen u.v.m.

Die stationäre Maßnahme für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge des CJD Schloss Hausen hat im August 2020 ihre Pforten schließen müssen, da politische Veränderungen in Deutschland und Europa es verhindern, dass junge Menschen nach Deutschland einreisen können.

Somit mussten wir leider das Projekt „Hand in Hand“ zum 31.12.2021 einstellen.

Das CJD und der SkF bedanken sich bei den Ehrenamtlichen für das Engagement und Durchhaltevermögen sowie bei den Spendern für die wichtige Unterstützung.

# DANKE



# Pressespiegel Berichte aus dem Jahr 2021

## Heimat zeigt Flagge

Aktionen (in Orange) zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen“ fest. Weltweit werden Gebäude orange farbig illuminiert.

### REGION

Die UN legte bereits im Jahr 1999 den 25. November offiziell als internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen fest. Weltweit werden Gebäude orange farbig illuminiert.

Ziel ist es, darauf aufmerksam zu machen, „dass jede Stunde in Deutschland durchschnittlich 13 Frauen Opfer von Gewalt in Partnerschaften werden und alle zweieinhalb Tage eine Frau durch die Gewalt ihres Partners oder Ex-Partners stirbt“, berichtete Justiz-

ministerin Christine Lambrrecht (SPD) zu dem Tag. 482 Polizeieinsätze gab es 2020 im Main-Kinzig-Kreis im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. In Geinhausen symbolisierten dies fleißig vor dem Kino Pall. Rote Glühbirnen erinnerten dort die Frauen aus der Region, die ihren Partner oder Ex-Partner getötet worden sind. In Schlüchtern wurde erstmals der Orange-Day begangen. Hier hatten sich im Spätsommer die Grünen engagiert, um auf das Thema aufmerksam zu machen. „Gewaltanwendung ist keine Frage von Schicht, Glaube oder Herkunft. Sie zieht sich



## In Ferienspielen neues Graffiti-Kunstwerk auf dem Salm

Graffiti-Zeichnungen zieren – oft eher weniger schön – Mauern und andere öffentliche Flächen. Wie man sie erstellt und warum sie Kunst sein können, erfahren die Kinder bei den Ferienspielen.

stimmungen einzuhalten. Jeweils zehn Kinder erleben an jeweils zwei Tagen einen kreativen Graffiti-Vorleser, gemeinsam mit Marcel Bender von „Farbkopf“ in Geinhausen. Am ersten Tag im Joseph-Müller-Haus erfuhren die Teilnehmer, was Graffiti bedeutet.

## Geld aus SkF-Stiftung kommt Bedürftigen zugute

Sprachwerkstatt folgt als neues Projekt auf „Vorlesefreier“ / Deutsch-Kurse dienen Integration

Von BARBARA KRUSE

### BAD SODEN-SALMÜNSTER

Seit 2008 kann der Ortsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) Bad Soden-Salmünster (SKF) mit seiner Stiftung an Notleidenden praktisch schnell, individuell und unabhängig von Nationalität und Religion helfen und sogar vorrangig tätig werden. Anlass genau, um die Stiftung zum heutigen Tag der Stiftungen in Europa näher vorzustellen.

Die Stiftung wird als Überwindung des Blauen Rucksacks gesehen. Da das Blau symbolische Vermögenszeichen ist, können eingetragene Gelder an 100 Prozent und ohne geschuldeten Rückzug. In Deutschland gibt es keine Stiftung, darüber hinaus der Stiftung. Der Förder-Mittler und Alfred Walbrunn leiten die Stiftung.



Das Kuratorium der Stiftung des SKF Bad Soden-Salmünster bilden (von links) Gerhard Kleespeer, Marion Meiser, Alfred Walbrunn und Dorothea Meiser.

## Frühstückscafé für Eltern und Kinder

Ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen

**SALMÜNSTER (BWB).** Der SKF Bad Soden-Salmünster lädt ab 4. November jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern bis zu 3 Jahren zu einem kostenlosen Frühstückscafé ein.

Im Familienzentrum FIBz können Eltern während des Frühstücks ungezwungen ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen. Kleinkinder werden in einer Spielecke betreut, damit die Eltern ungestört frühstücken können. Interessierte Mütter und Väter sind mit Voranmeldung und unter Einhaltung der 3-C-Regeln willkommen. Es können maximal 25 Personen teilnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon (06056) 5402.



## Persönlich da im

Mit Abstand und Plexiglasscheibe sind Beratungen Besuche in SKF-Beratung

### SALMÜNSTER

Der SKF in Salmünster bietet auch in Corona-Zeiten eine persönliche Beratung an.

Denn: Probleme rund um eine Schwangerschaft oder innerhalb der Familie machen keine Corona-Pause. Vielfach treten Probleme sogar ver-

stärkt auf. Dienststelle der katholischer Salmünster vbar. Die Beratungsmünster ist a rettet und h getroffen. D rratung findet einem Tischscheibe statt tionsmittel

### BAD SODEN-SALMÜNSTER - ALTKREIS SCHLÜCHTERN

## Gelungener Start ins Leben

Bilanz der Baby-Sprechstunde des Sozialdienstes katholischer

**Bad Soden-Salmünster (bwb).** Die Baby-Sprechstunde beim Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) ist ein Projekt der „frühen Hilfen“, mit dem den Kindern ein guter Start ins Leben ermöglicht werden soll. Es wird seit 2015 zudem durch verschiedene kirchliche und karitative Organisationen gesponsert. Ab sofort ist Angelika Dill dienstags zur selben Zeit, wie das Kinderbüro des SKF geöffnet ist, vor Ort. Sie verfügt aufgrund vieler Jahre als Krankenschwester auf der Geburtsklinikstation ebenso über eine reiche Erfahrung wie auch über medizinische Fachkenntnisse.

Die Mütter können das rascher-schwere, kostenlose Angebot ohne zusätzlichen Termin anfordern. Dabei geht es um Beratung der Mütter, die frisch entbunden haben oder für Stillpflege in ersten Lebensjahr



Bei SKF- mien seite lich kann Se stam erbet hiet hette Ausb ihre ihr- Aufg Frau so... Käto kanz dort möt die: esse



## Ideen und Kreativität in die Tat umsetzen

Vorstandsdamen des SKF beschreiben vielfältige Aufgaben des Sozial

Vorstandsdamen beim Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Bad Soden-Salmünster nach der dritten Welle der Corona-Pandemie; mit Al Foto: E

„Sie können mehr“

## Das Fenster zum Leben

Vor 20 Jahren wurde Hessens erste Babyklappe eingeweiht



WON YVONNE BACKHAUS-ARNOLD Hanau – Sie sind die Frauen der ersten Stunde: Marion Meiser vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und Jutta Berg, heute Pflegedirektorin in Hanau. Ohne das sie vielleicht nicht, die erste Babyklappe in Hessen. Aber es gibt sie – und das seit dem 1. Rückblick: 1999. Immer

„*Lasst uns aufeinander achten  
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.* (Hebr 10,24)

Unsere Arbeit und unser soziales Tun wäre ohne die Hilfe und finanzielle Unterstützung vieler Organisationen und Vereine nicht möglich. „Zusammen ist man weniger allein“ und so möchten wir uns recht herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung bei:

- dem Bischöflichen Generalvikariat mit seinen Stabsstellen
- dem SkF-Gesamtverein e.V.
- dem Caritas Verband, Main-Kinzig-Kreis e.V.
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der Kreissparkasse Schlüchtern
- der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
- den Städten Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Schlüchtern und Steinau
- dem Familienbund der Katholiken
- der kfd Bernbach
- der Kolpingfamilie Bad Orb
- CJD-Schloss Hausen, Bad Soden-Salmünster
- der Firma Allkon GmbH und Co KG, Bad Soden-Salmünster
- den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK
- und den Vertreterinnen der Presse

Danke auch an die Privatpersonen, die uns mit Sachspenden für unser Second-Hand-Stübchen unterstützen:

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und stiftenden Privatpersonen. Mit jeder noch so geringen finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in unserer Region bewegen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlich Tätigen. Deren Engagement, Wohlwollen und Unterstützung tragen wesentlich dazu bei, dass wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

**Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.**

# Impressum

## Herausgeber

**SkF** – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Bad Sodener Straße 52  
63628 Bad Soden-Salmünster

## Geschäftskonto

Kreissparkasse Schlüchtern  
IBAN DE48 5305 1396 0003 0036 02

## Text und Inhalt

Anke Linnemann

## Lektorat, Gestaltung und Druck:

Drucksache  
Svenja Büttner  
Lohrer Straße 15  
63637 Jossgrund  
hallo@drucksache.co

## Fotos

SkF e.V. Bad Soden-Salmünster





**SkF**

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**

Schwangerschafts- und Familienberatung

Bad Sodener Straße 52

63628 Bad Soden-Salmünster